

Strategie des SEVAL-Vorstands 2018-2021

Ausgangslage

Die SEVAL hat in der letzten Strategieperiode 2014-2017¹ einige Schritte in Richtung Professionalisierung der Evaluationspraxis in der Schweiz geleistet und wichtige Dokumente erstellt wie z.B. die Broschüre „Evaluationen: Was sie sind und was sie bringen“². Aufbauend auf die Kompetenzanforderungen³ wurde ein Kompetenzrahmen für Evaluationsmanagerinnen und Evaluationsmanager erstellt, in dem die Aufgaben, Herausforderungen und Kompetenzen für gute Evaluationspraxis beschrieben sind.⁴ Ausserdem wurden die Standards aktualisiert, mit den Mitgliedern in mehreren Konsultationsschlaufen diskutiert und an der GV 2016 verabschiedet⁵.

Der Vorstand der SEVAL hat Ende 2016 die Umsetzung der Strategie 2014-2017 überprüft und sich mit den Ergebnissen der Mitgliederbefragung zum Thema Professionalisierung beschäftigt. Die Umfrage hat gezeigt, dass von den Mitgliedern weitere Aktivitäten der SEVAL zur Förderung der Professionalisierung der Evaluationspraxis in der Schweiz erwartet werden. Hingegen besteht keine Einigkeit darüber, welche Verfahren zum Nachweis von Kompetenzen anzustreben sind: Eine knappe Mehrheit der Antwortenden spricht sich für eine „Zertifizierung“ aus, eine starke Minderheit steht dem skeptisch gegenüber. Allerdings bleibt unklar, welche Vorstellungen hinter dem Begriff „Zertifizierung“ standen.⁶

Die SEVAL-Strategie 2018-2021 schliesst an die Arbeiten der letzten Jahre an und führt diese weiter. Sie zeigt auf, wie der Vorstand der SEVAL in den nächsten Jahren die Professionalisierung⁷ vorantreiben will und welche Rolle die SEVAL und deren Arbeitsgruppen dabei spielen können.

Der Entwurf der Strategie 2018-2021 wurde zwischen Ende März bis Mitte Juni 2017 zur Konsultation in die Arbeitsgruppen gegeben. Die Arbeitsgruppen unterstützen die Stossrichtungen und sind bereit, sich bei der Umsetzung der Ziele zu engagieren. Die inhaltlichen Rückmeldungen aus den Arbeitsgruppen sind in die vorliegende Version eingearbeitet.

Vision des Vorstands der SEVAL

Evaluationen leisten einen wichtigen Beitrag zu evidenzbasierten⁸ Entscheidungen und Gestaltungsprozessen in allen relevanten gesellschaftlichen Bereichen. Dazu werden Evaluationen in der Schweiz durchwegs höchst professionell geplant und umgesetzt. Sie werden breit genutzt

¹ SEVAL (2013) Zukunft der SEVAL – Langfristige Vision und Schwerpunkte des Vorstands für 2014-2017 ([Link](#))

² SEVAL (2015) Evaluationen: Was sie sind und was sie bringen. Freiburg ([Link](#))

³ SEVAL (2012) Kompetenzanforderungen in der Evaluation ([Link](#))

⁴ SEVAL (2014) Kompetenzrahmen für Evaluationsmanagerinnen und Evaluationsmanager: Aufgaben, Herausforderungen, Kompetenzen. Bern: SEVAL ([Link](#))

⁵ SEVAL (2016) Evaluationsstandards der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft ([Link](#))

⁶ Die Ergebnisse der Mitgliederumfrage wurden an der Jahrestagung 2016 vorgestellt und werden in LeGes publiziert.

⁷ Ziel der Professionalisierung: Verbesserung der Qualität der Evaluationspraxis sowie Erhöhung der Transparenz zur Qualität der Evaluationspraxis.

⁸ Evidenzbasiert heisst anhand wissenschaftlicher Methoden empirisch fundiert und begründet.

und geschätzt und tragen damit wesentlich dazu bei, Leistungen von Bund, Kantonen, Gemeinden, Nichtregierungsorganisationen und Unternehmen zugunsten der Allgemeinheit zu verbessern.

Mission der SEVAL

Die SEVAL will als Fachverband⁹ sämtliche in der Evaluation tätigen Personen (Evaluierende, Evaluationsmanager/-innen, Auftraggebende, Forschende und Lehrende) vereinigen, sich national stark positionieren und international gut vernetzen.

Die SEVAL fördert die Bekanntheit, Qualität und Professionalisierung der Evaluation in der Schweiz. Sie bietet ihren Mitgliedern attraktive Dienstleistungen an. Die SEVAL trägt zum fachlichen Austausch bei, macht gute Praktiken sichtbar, fördert die Aus- und Weiterbildung und unterstützt die Weiterentwicklung und Anerkennung der in der Evaluation tätigen Personen. Sie stösst Forschung über Evaluation an und vermittelt deren Erkenntnisse.

Mit diesen Massnahmen und den folgenden strategischen Zielen will die SEVAL dazu beitragen, die Vision zu verwirklichen.

Strategische Ziele 2018-2021

A. Stärkere Positionierung als Fachverband

Die SEVAL stärkt die Position als Fachverband. Sie engagiert sich vermehrt in wissenschaftlichen Netzwerken (wie z.B. Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, swissuniversities) und fördert die Forschung über Evaluation und die Publikation der Erkenntnisse in Fachpublikationen. Dank professionelleren öffentlichen Auftritten, der Durchführung von Tagungen, der Arbeit in den Arbeitsgruppen und weiteren Leistungen verbreitert die SEVAL ihre Mitgliederbasis und trägt dazu bei, dass diese Evaluationen breit und mit hoher Qualität einsetzen.

B. Ausbau von Angeboten zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Die Standards der SEVAL bieten Auftraggebenden sowie Evaluatoren und Evaluatorinnen zusammen mit Erläuterungen und weiteren darauf aufbauenden Hilfsmitteln praktische Arbeitshilfen für gute Evaluationspraxis an. Die SEVAL bietet auf dieser Grundlage individuelle Unterstützung an (z.B. Beratung, Begutachtung und in Konfliktfällen Vermittlungsangebote).

C. Kompetenzförderung und verbesserter Nachweis von Kompetenzen

Die SEVAL fördert die Kompetenzen ihrer Mitglieder, indem sie einen Überblick über die bestehenden Aus- und Weiterbildungen erstellt. Bei Angebotslücken stösst sie die Entwicklung entsprechender Weiterbildungen an. Die SEVAL verbessert die Informationen über die Evaluationskompetenzen ihrer Mitglieder und prüft Massnahmen zum Nachweis von Kompetenzen wie z.B. Selbstdeklaration, Zertifizierung, Designation¹⁰ oder Ähnliches.

⁹ Wir verstehen unter dem **Begriff Fachverband** einen „freiwilligen Zusammenschluss von Personen, Körperschaften und juristischen Personen unter fachlichen Gesichtspunkten zur Vertretung gemeinsamer Interessen. Der Fachverband ist eine Form des Interessenverbandes, er finanziert sich insb. aus den Mitgliedsbeiträgen und allfälligen Spenden. Die Mitglieder wählen den Vorstand und den Vorsitzenden, die in der Regel ehrenamtlich tätig sind“ (<https://de.wikipedia.org/wiki/Fachverband>, Stand 29.08.2017). Mit dem Begriff Fachverband soll in Abgrenzung zu einem Branchenverband, Standesvertretungen, Zunft oder Gilde die Offenheit gegenüber der unterschiedlichen beruflichen Herkunft der Mitglieder signalisiert werden.

¹⁰ vgl. Verfahren der kanadischen Evaluationsgesellschaft ([Link](#))

Kurzfristige Ziele (2018-2019)

A Positionierung als Fachverband

1. Der Web-Auftritt ist informativ und entspricht dem State of the Art. Die Pflege der verschiedenen Bereiche der **Website** ist klar geregelt und hat sich bis Ende 2018 eingespielt.
Zuständigkeit: AG Kommunikation
2. Die **Datenbank** der Mitglieder sowie der Anbieter/-innen liefern aussagekräftige Informationen und sind in die neue Website integriert. Die Datenbank ist spätestens Ende 2019 online.
Zuständigkeit: AG Kompetenzen und AG Kommunikation
3. Es werden weitere **Sensibilisierung-Workshops** durchgeführt. Die Aktivitäten der **Arbeitsgruppen GREVAL** (z.B. Biennale) sowie Hochschulentwicklung und Evaluation erhalten Unterstützung, damit sie sich **etablieren** können.
Zuständigkeit: AG Kommunikation, AG GREVAL, AG Hochschulentwicklung und Evaluation, AG Standards
4. Die AG Forschung leistet einen Beitrag zu wissenschaftlicher Vernetzung und stösst **neue Forschungsvorhaben** an.
Zuständigkeit: AG Forschung über Evaluation, AG Hochschulentwicklung und Evaluation
5. Die SEVAL verfügt über **gut funktionierende Verbandsstrukturen**. Sie reflektiert die aktuelle Organisation als Fachverband (Vorstand, Sekretariat / Geschäftsstelle, Arbeitsgruppen, Ressourcen) und legt allfällige Verbesserungsvorschläge vor.
Zuständigkeit: Ausschuss des Vorstands
6. Die SEVAL gewinnt **neue Mitglieder**. Sie vernetzt sich aktiv mit weiteren Bereichen, welche sich mit Evaluationen befassen, erschliesst neue Kreise und wirbt für Mitgliedschaft.
Zuständigkeit: alle AGs und alle Mitglieder

B Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

7. Die **revidierten SEVAL-Standards** werden bekannt gemacht und Hilfestellungen für die Anwendung der Standards sind bedarfsorientiert entwickelt, wie z.B. die Erläuterungen als Handreichung für die Nutzung der Standards.
Zuständigkeit: AG Standards, AG GREVAL
8. Die **Reflexion über gute Evaluationspraxis** wird im Rahmen von geeigneten Formaten (z.B. Veranstaltungen, Onlineangebote) intensiviert und für ein breiteres Publikum geöffnet.
Zuständigkeit: AG Standards, AG Hochschulentwicklung und Evaluation, AG GREVAL
9. Die möglichen Formen und Voraussetzungen (rechtlich, organisatorisch, finanziell, fachlich) von **Beratungs-, Begutachtungs- und Vermittlungsangeboten** sind abgeklärt. Die Arbeitsgruppe SEVAL-Standards erarbeitet Vorschläge und stellt diese zur Diskussion.
Zuständigkeit: AG Standards

C Kompetenzförderung und verbesserte Nachweis von Kompetenzen

10. Die **neue Datenbank mit Aus- und Weiterbildungsangeboten** ist bis Ende 2018 den Anbieterinnen und Anbietern wie auch den Mitgliedern der SEVAL in der Deutschschweiz und in der Romandie bekannt, wird genutzt und auf einem aktuellen Stand gehalten. Anhand der Datenbank identifiziert die SEVAL bis Ende 2019 allfällige Lücken und stösst in

Zusammenarbeit mit Ausbildungsstätten entsprechende Weiterbildungsangebote an.
Zuständigkeit: AG Kompetenzen, AG GREVAL, AG Hochschulentwicklung und Evaluation

11. Die Grundlagen für mögliche Massnahmen zum **Nachweis von Kompetenzen** sind aufgearbeitet, werden den Mitgliedern der SEVAL präsentiert und mit ihnen am Jahreskongress 2019 zum Thema Evaluation und Kompetenznachweis diskutiert. Auf der Basis dieser Diskussionen wird bis Ende 2019 über allfällige weitere Schritte entschieden.
Zuständigkeit: AG Kompetenzen

Aktualisiert nach den Vernehmlassungen in den Arbeitsgruppen und nach der Vorstandssitzung vom 27.6.2018. Verabschiedet vom SEVAL-Vorstand am 29.8.2017.